

7. So legt euch denn, ihr Brüder,  
in Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch,  
Verschon' uns, Gott, mit Strafen,  
und laß uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbar auch!

Matthias Claudius.

### 106. Ein geistlich Abendlied.

**E**s ist so still geworden,  
verrauscht des Abends Wehn,  
nun hört man allerorten  
der Engel Füße gehn.  
Rings in die Tale senket  
sich Finsternis mit Macht! —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
und was dir bange macht!

2. Es ruht die Welt im Schweigen,  
ihr Tosen ist vorbei,  
stumm ihrer Freude Reigen  
und stumm ihr Schmerzensschrei.  
Hat Rosen sie geschenkt,  
hat Dornen sie gebracht —  
wirf ab, Herz, was dich kränket,  
und was dir bange macht!

3. Und hast du heut gefehlet,  
o schaue nicht zurück;  
empfinde dich beseelet  
von freier Gnade Glück!  
Auch des Verirrten denket  
der Hirt auf hoher Wacht.  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
und was dir bange macht!

4. Nun stehn im Himmelskreise  
die Stern' in Majestät;  
in gleichem, festem Gleise  
der goldne Wagen geht.  
Und gleich den Sternen lenket  
er deinen Weg durch Nacht. —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
und was dir bange macht!

Gottfried Hinke.

### 107. Ich denke dein.

**S**ie könnt' ich ruhig schlafen  
in dunkler Nacht,  
wenn ich, o Gott und Vater,  
nicht dein gedacht!  
Es hat des Tages Treiben  
mein Herz zerstreut;  
bei dir, bei dir ist Frieden  
und Seligkeit.

2. O decke meine Mängel  
mit deiner Huld;  
du bist ja, Gott, die Liebe  
und die Geduld!  
Gib mir, um was ich flehe,  
ein reines Herz,  
das dir voll Freuden diene  
in Glück und Schmerz.

3. Auch hilf, daß ich vergebe,  
wie du vergibst,  
und meinen Bruder liebe,  
wie du mich liebst.